

General der Panzertruppe

Hermann Breith

geb. 07.05.1892 Pirmasens
gest. 03.09.1964 Pech / Bad Godesberg



Heer

Kommander des III. Panzer-Korps

RK 03.06.1940 Oberst
069. EL 31.01.1942 Generalmajor
048. S 21.02.1944 General

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Preußisches Dienstausscheidungskreuz
Hamburgisches Hanseatenkreuz am 16.04.1917
Spangen zum EK II und EK I 1939
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941 und 1944
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 01.06.1940
Panzerkampfabzeichen in Silber am 20.05.1940
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 10.10.1934
Dienstausscheidung I. Klasse am 02.10.1936
Spange "Prager Burg" 1939
Ostmedaille am 01.08.1942

Beförderungen

1910 Fahnenjunker
1910 Fahnenjunker-Unteroffizier
1910 Fähnrich
1910 Leutnant
1918 Oberleutnant
1924 Hauptmann
1933 Major
1936 Oberstleutnant
1938 Oberst
1941 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 General der Panzertruppe

Ritterkreuz als Kommandeur der 5. Panzer-Brigade

Eichenlaub als Kommander der 3. P.D.,

Schwerter als Kommandierender General des III. Panzer-Korps

Hermann Breith trat 1910 als Fahnenjunker in das Heer ein, 1911 wurde er im I.R. 60 zum Leutnant befördert. Mit diesem Regiment nahm er am 1. Weltkrieg teil. Er wurde Kommandeur der ersten deutschen Panzerabteilung und am 10. November 1938 Kommandeur des P.R 36 in Schweinfurt. Nach dem Polenfeldzug wurde er am 15. Februar 1940 Kommandeur der 5. Panzerbrigade, die er im Frankreichfeldzug führte. Für die Führung der Brigade wurde ihm am 3. Juni 1940 das Ritterkreuz verliehen. Auch zu Beginn des Rußlandfeldzuges führte er die Brigade und stieß mit ihr bis an die Beresina vor. Am 2. Juli 1941 wurde er zum General der Schnellen Truppen im OKH ernannt. Am 2. Oktober 1941 Kommandeur der 3. P.D., Breith führte die Division in den harten Kämpfen im Winter 1941/42. Dafür wurde ihm am 31. Jänner 1942 das Eichenlaub verliehen. Anschließend führte Breith die Division bei Charkow und bis zum Terek. Am 13. Februar 1943 übernahm er als Kommandierender General das III. Panzerkorps, welches er in den Kämpfen in der Nordukraine und bei der Schlacht um Kursk führte. Im Februar 1944 war sein Korps maßgeblich am Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy beteiligt, wofür ihm am 21. Februar 1944 die Schwerter verliehen wurden. Hermann Breith führte das III. Panzerkorps bis Kriegsende, anschließend geriet er in alliierte Kriegsgefangenschaft bis 1947.